

Gemeinsamer Aufruf von ADFC, Changing Cities und dem VCD Nordost zur Teilnahme an der Kinderfahrrad-Demonstration

Kidical Mass - „Straßen sind für alle da!“ am Samstag, 27. April 2024

Das sollte man zumindest glauben, aber in der Realität sind sie vor allem für Autos da. Und die gefährden oft das Leben der jüngsten und ungeschüttesten Straßenbenutzer – der Kinder. Gefährdung von Kindern durch Autos geschieht jedoch nicht so sehr auf Schnellstraßen, sondern vielmehr im alltäglichen Verkehrsumfeld von Kindern, nämlich vor ihrer Haustür und auf dem Schulweg.

Aber es gibt Möglichkeiten, der Gefährdungslage entgegenzuwirken. Das Zauberwort heißt „Verkehrsvermeidung“. Wo keine Autos fahren, können auch keine Kinder überfahren werden. Und Verkehrsvermeidung haben sich die Initiatoren unserer Kidical Mass am 27. April von 11 bis 13 Uhr durch Hermsdorf auf die Fahnen geschrieben.

Nhassim Gazale, Eva Meibeck-Angelov und Theresa Rönnebeck aus der Elternschaft der Gustav-Dreyer-Schule, kämpfen für eine Verkehrsberuhigung rund um die Gustav-Dreyer-Schule. Für einen sicheren Schulweg soll ein Zebrastreifen an der Ecke Schulzendorfer Straße / Fichtestraße sorgen sowie die Überwachung der Einhaltung des absoluten Halteverbotes in der Freiherr-von-Stein-Straße. Alle drei Straßen umgrenzen die Gustav-Dreyer-Schule.

Michael Ortmann und die Bürgerinitiative für mehr Verkehrsberuhigung fordern seit Jahren einen Kiezblock, also ein Wohngebiet ohne Kfz-Durchgangsverkehr für das Waldseeviertel. Insbesondere die Schildower Straße als beliebte Abkürzung zwischen Glienicke/Nordbahn und Reinickendorf steht hier im Fokus – ist sie doch die meistbefahrene Nebenstraße im Norden Reinickendorfs. Konkret fordert die BI für die Schildower Straße einen Zebrastreifen an der Marthastrasse, eine Tempo-10 Zone auf der maroden Schildower Straße und eine Umleitung des Durchgangsverkehrs auf die B 96.

Ähnlich sieht es auf der Dianastraße im angrenzenden Waidmannslust aus, wo sich Martin Brunzema für Verkehrsberuhigungs- und Verkehrsvermeidungsmaßnahmen einsetzt. Dazu soll an der Kreuzung Dianastraße / Artemisstraße eine Diagonalsperre errichtet werden, die den Autoverkehr entsprechend leitet.

Alle drei neuralgischen Punkte werden Ziele der Kidical Mass am 27. April sein. Start der Demo ist um 11 Uhr an der Ecke Schulzendorfer Straße / Fichtestraße (gleich bei der Gustav-Dreyer-Schule). Enden wird die Veranstaltung am Fellbacher Platz gegen 13 Uhr. Neben Wortbeiträgen wird es unterwegs auch zahlreiche Straßenmalaktionen geben. Wir werden eine Strecke von ca. 7 km zurücklegen – eine Distanz, die für Klein und Groß auf ihren Fahrrädern gut machbar sein sollte. Bei der Demo muss man sich keine Sorgen um die Sicherheit machen – wir werden von der Polizei Berlin begleitet.

Das Netzwerk Fahrradfreundliches Reinickendorf (NFR) ist eine Initiative von Changing Cities e.V. und wurde am 27.2.2020 gegründet. Seither hat das NFR zahlreiche Demonstrationen und Gesprächsrunden veranstaltet. Unsere Forderungen lauten:

- mehr Platz für Radfahrer:innen
- eine sichere Fahrrad-Infrastruktur in Reinickendorf
- sichere Kreuzungsbereiche, getrennte Ampelschaltungen
- polizeiliche Kontrolle des Seitenabstands beim Überholen
- weniger Tempo und mehr Sicherheit: Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit
- weniger Verkehrslärm und weniger Durchgangsverkehr durch Wohnviertel

Infos: www.rad-reinickendorf.de



